



## **Master Européen en Sciences du Travail (MEST) European Master in Labour Sciences**

### **Erfahrungsbericht**

Am besten versteht man ein Land und eine Universität, wenn man dort lebt. Durch den Erfahrungsbericht bieten Sie KommilitonInnen, denen der Aufenthalt noch bevorsteht, die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen. Wir bitten Sie daher, den folgenden Erfahrungsbericht auszufüllen und an uns weiterzuleiten, um Ihre NachfolgerInnen an Ihren Erfahrungen teilnehmen zu lassen.

**Danke!**

#### **Formalitäten zur Austauschuniversität**

**Land: Irland**

**Universität: University College Dublin**

**Semester: 2**

**Zeitraum: 13.10.2015 bis 10.05.2015**

**Kontaktperson an der ausländischen Universität: Koordinatorin Lisa Madsen;**

**E-Mail: [lisa.madsen@ucd.ie](mailto:lisa.madsen@ucd.ie)**

## Vor der Anreise

### **Fand vorher eine Kommunikation mit der Gastuniversität statt? Mit wem wurde was besprochen?**

Die Gastuniversität kontaktierte ca. drei bis vier Monate vor der Anreise per E-Mail und gab alle wichtigen Informationen zum Zeitplan sowie Anweisungen zur Anmeldung des Austauschprogramms/ der Kurse und zur Online-Reservierung für einen Wohnheimplatz. Erst nach der Online-Anmeldung des Austauschprogramms via „UCD Service Portal“ bekommt man seine Studentenummer, die man später für die Reservierung eines Wohnheimplatzes braucht. Der Ansprechpartner ist üblicherweise Frau Lisa Madsen.

### **Wie kann eingereist werden? Wie ist die Universität am besten zu erreichen?**

Von Trier Hauptbahnhof nimmt man den Flibco-Bus nach Frankfurt-Hahn Flughafen und kann mit Ryanair nach Dublin fliegen. Ryanair bietet schon einen günstigen Ticketpreis (ca. 30-50 Euro/Hinflug). Während der Orientierungswoche organisiert UCD „Airport Welcome“ im Terminal 2 für Incoming Studierende. Dort zeigt ein UCD Student, wie man am bestens in die Stadt oder ins Studentenwohnheim gehen kann. Vor dem Flughafen kann man mit dem Aircoach Bus zur Uni fahren (Es gibt einen Aircoach Online Discount, den man vorab online buchen kann). Der Aircoach fährt direkt von Dublin Airport nach UCD Belfield Campus (Haltestelle: UCD). Wenn man zum Smurfit Campus (Mastercampus) kommen möchte, fährt man auch mit dem Aircoach (Richtung: entweder Greystones/Bray oder Killiney/Dalkey) bis zur Haltestelle „Blackrock“. Von dort muss man noch 10-15 Minuten laufen, bis man zum Smurfit Campus erreicht.

### **Sonstige Formalitäten (Visum, Aufenthaltsgenehmigung)**

Wenn man EU-Bürger ist, braucht man kein Visum. Ansonsten muss man 4-5 Monate vor der Anreise ein Visum beantragen. Nicht-EU-Bürger müssen in Irland noch bei GNIB registrieren. Die Anmeldegebühr bei GNIB ist 300 Euro. Eine Auslandsreiseversicherung soll man abschließen. Aber man kann schon die AOK Karte in der EU benutzen. Es ist empfehlenswert, eine Erasmus-Förderung vom AAA zu beantragen, da die Lebenskosten in Dublin ziemlich höher als in Deutschland sind. Man soll sich auch überlegen, ob man sich eine Kreditkarte anschaffen will, damit man im Ausland Bargeld kostenlos abheben kann.

## Studienjahr

### **Wie ist das Studienjahr organisiert (Trimester, Semester, Ferien, ...)?**

Das Vollzeit-Masterstudium in Irland dauert nur ein Jahr. Das erste Semester ist von September bis Januar, das zweite von Januar bis Mai und das dritte von Mai bis August. Im März gibt es eine zweiwöchige Pause zum Lernen.

## Lehrveranstaltungen

### **Welches Lehrangebot gibt es für MEST-StudentInnen? Welche Veranstaltungen haben Sie besucht? Wie können MEST-StudentInnen sich vorab über das Angebot informieren?**

Man wird vorher über das Angebot der Kurse von der Koordinatorin informiert. Die Uni bietet Kurse in den Bereichen Human Resources Management, Business Management, Marketing und Politik an. Man kann drei von diesen angebotenen Kursen wählen.

Ich habe die Kurse Reward Management; Gender, Equality & Diversity und Creativity, Innovation & Entrepreneurship belegt.

### **Wie hoch sind der Arbeitsaufwand und die Anforderungen (bspw. Semesterwochenstunden)? Gibt es Unterschiede zu deutschen Universitäten (bspw. Hausaufgaben)?**

Das Lernsystem ist hauptsächlich durch Hausarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen und Klausuren geprägt. Der Arbeitsaufwand ist daher gleichmäßig über das Semester verteilt. Während des Semesters soll man schon viele Hausarbeiten schreiben und Präsentationen machen. Zur Vorbereitung für die nächste Vorlesung soll man zu Hause Artikel lesen.

### **Haben Sie Empfehlungen für Ihre KommilitonInnen?**

Interessant und kreativ fand ich den Kurs Creativity, Innovation & Entrepreneurship, in welchem man im Team ein eigenes Geschäft von der Gründungsidee zum zuverlässigen Businessplan erstellen soll. Zudem ist der Dozent, Herr Dr. Bruce Martin, super nett. Die Endnote setzt sich aus Klassenbeteiligung (20%), Pitch Präsentation (20%), Pitch Critique & Reflection (25%) und Endpräsentation & Planbericht (35%) zusammen. Außerdem war der Kurs Gender, Equality & Diversity ganz in Ordnung. In dem Kurs wurde interessante Themen rund um Gleichheit und Unterschiedlichkeit, z.B. Rasse, Behinderung, sexuelle Orientierung und Alter. Jedoch war das Lernen hauptsächlich online. Durch das ganze Semester gibt es nur drei Workshop Klassen. Die Dozentin stellte alle Lernmaterialien online. Man musste während des Semesters fünf Online-Übungen machen (25%), eine Hausarbeit schreiben (35%) und eine Klausur am Ende des Semesters schreiben (40%).

### **Sonstige Anmerkungen**

In einigen Kursen gibt es Note für die Anwesenheit und Klassenbeteiligung, die zu 20% der Endnote zählt.

## **Klausuren**

### **Wann finden sie statt?**

In dem zweiten Semester finden die Klausuren im Mai statt. In nicht allen Kursen muss man am Ende eine Klausur schreiben, zum Beispiel im Kurs Reward Management muss man nur zwei Essays abgeben.

### **Welche Sprache wird bei den Klausuren verwendet?**

Englisch

### **Wie laufen die Klausuren ab?**

Die Klausuren finden in Prüfungszentren statt. Die Master-Klausuren finden am meistens in der RDS (Simmons court) statt, die außerhalb des Campus liegt. Man schreibt die Klausur in einer Halle zusammen mit hunderten Studierenden von anderen Kursen.

### **Wie ist das Benotungssystem?**

Man wird in Irland mit A+/-, B+/-, C+/-, D+/-, E+/-, F+/-, G+/- benotet. Man benötigt mindestens 40% der Punkte, um eine Prüfung zu bestehen.

### **Wie sind die grundsätzlichen Anforderungen an die Klausur?**

k. A.

## **Kontakte**

### **Wie ist der Kontakt zu den DozentInnen? (Sprechstunden, Hilfe bei Problemen, ...)**

Die Professoren sind sehr nett und hilfsbereit. Das Verhältnis zwischen Professor und Student ist sehr locker. Man kann den Professor mit Vornamen ansprechen. Für jedes Problem kann man ihnen per E-Mail kontaktieren oder mit ihnen nach der Veranstaltung sprechen. Man bekommt stets eine Antwort.

### **Wie ist der Kontakt zu inländischen StudentInnen?**

Die irischen Studierenden sind sehr nett, freundlich und hilfsbereit. Durch die Gruppenarbeiten kann man irische Kommilitonen kennen lernen. Außerdem kann man sich auch mit den irischen Mitbewohnern im Wohnheim unterhalten, um Kontakte mit ihnen zu knüpfen.

### **Wie ist der Kontakt zu anderen ausländischen StudentInnen vor Ort?**

Am Orientierungstag für Austauschstudierenden auf dem Smurfit Campus treffen sich MEST-Studierenden in Europa sowie Austauschstudierenden aus verschiedenen Ländern der Welt. Am diesen Tag kann man Kontakte mit anderen Austauschstudenten knüpfen. Durch die Events auf dem Belfield Campus und Wochenendausflüge kann man schnell neue Freunde finden.

## Unterkunft

### **In welcher Wohnsituationen waren Sie? (WG, Wohnheim, ...)**

Ich habe im Studentenwohnheim (Blackrock Residence) auf dem Smurfit Campus gewohnt. Dort hat man sein eigenes Zimmer mit Gemeinschaftsküche, -badezimmer, -esszimmer, und -fernsehzimmer. Alle Zimmer sind voll ausgestattet mit Tisch, Stuhl, Regal, Kleiderschrank, Kleiderhänger, Waschbecken, Bett, Kissen und Bettdecke. Blackrock Residence ist in der Nähe von Restaurants, Pubs, Lebensmittelgeschäfte und Einkaufspassagen. Von dem Smurfit Campus kann man mit Bus (4 oder 7) oder Bahn (DART) in die Stadt fahren.

### **Wie haben Sie Ihre Wohnung gefunden? Haben Sie für die Wohnungssuche Hinweise und Tipps? (Homepage, Schwarzes Brett, ...)**

Ich habe mich für ein Zimmer im Wohnheim beworben, da sich das Wohnheim direkt auf dem Uni-Campus befindet. Wie oben geschrieben, die Koordinatorin schickte mir alle Informationen zur Unterkunft im Wohnheim per E-Mail. Dann buchte ich vorab ein Zimmer im Wohnheim via SISWeb.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten für Wohnungen und Zimmer?**

Die Miete für die Studentenwohnheime ist ca. 600-700 Euro/ Monat. Die Miete für Blackrock Residence ist am billigsten (2.613 Euro/ Semester). Die Miete für ein Zimmer in der Stadt ist ziemlich billiger, ca. 400 Euro/ Monat. Jedoch muss man mit dem Bus oder Fahrrad zur Uni kommen. Die Bustickets muss man bezahlen.

### **Grundsätzliche Bemerkung zu Wohnung und Wohnort**

Die Zimmer in den Uni-Wohnheimen sind voll ausgestattet. Man muss nur noch Töpfe, Geschirr, Besteck, usw. kaufen. Die Uni bietet während der Orientierungswoche kostenlose Busfahrten zu Ikea an, um die noch fehlenden Sachen zu erwerben.

## Verpflegung

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

Auf dem Smurfit Campus gibt es eine Mensa. Außerdem gibt es an der Uni viele Bistros, Restaurants, Pubs, einen Starbucks, einen McDonald's, Supermärkte wie SuperValu und Marks & Spencer. „The Three Tun Tavern“ ist ein bekanntes Pub für Studenten am Smurfit Campus.

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Vom Smurfit Campus kann man ca. 20 Minuten zum Stillorgan Einkaufszentrum laufen. Dort gibt es Lidl und Tesco. Am günstigsten kann man bei Lidl kaufen.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Ausgaben für Verpflegung?**

Ca. 150-200 Euro/ Monat

## Freizeitmöglichkeiten

### **Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

Der Belfield Campus bietet eine Schwimmhalle, ein Kino, ein Fitnessstudio sowie ein vielfältiges Sportprogramm „Get in Gear“ an. Es gibt studentische Societies, die Parties, Events und Wochenendausflüge organisieren. ESN (Erasmus Student Network) und ISS (International Student Society) sind zwei bekannte Societies für ausländische Studierenden. Durch die Treffen und Ausflüge kann man andere Austauschstudierenden kennen lernen. Es ist empfehlenswert, an Wochenendtrips nach Wicklow, Cork, Galway, Cliffs of Moher, Ring of Kerry, Belfast, Giant's Causeway teilzunehmen.

### **Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Es gibt viele Freizeitmöglichkeiten in Dublin. Die Pub-Kultur ist schon besonders in Irland. Man geht häufig ins Pub und trinkt dort gerne Guinness Bier. Am Kneipenviertel „Temple Bar“ gibt es viele Pubs. Empfehlen kann ich The Quays Bar, The Temple Bar, The Brazen Head, Old Storehouse und The Mezz. Außerdem kann man in Dublin ohne Ende shoppen. Im Zentrum gibt es viele Klamottenläden, die nicht in Trier gibt's, wie Forever 21, Topshop, River Island, Penneys, usw.

### **Haben Sie weitere Tipps/Anmerkungen zum Freizeitleben?**

In Irland gibt es sehr viele schöne Landschaften und Küsten. Man kann mit den Fernbussen ganz günstig durch das Land reisen.

## Sonstige Tipps und Anmerkungen

- Man soll einen Reisestecker nach Irland mitbringen. In Irland gibt's nur 3 Pin Adapter.
- Am Anfang des Jahres regnet es häufig in Dublin, aber der Regen hält nicht lange an. Man kann eine Wasserschutz-Jacke mitbringen. In Dublin habe ich nur 1-2 mal einen Regenschirm benutzt.
- Man muss beachten, dass man bei den Busfahrern nur mit Münzen bezahlen kann und der Fahrer kein Wechselgeld zurückgibt. Es gibt eine sogenannte „Leap Card“, die man durch Aufladen als eine elektronische Fahrkarte im Bus benutzen kann. Beim Bezahlen mit dem Leap Card, erhält man einen günstigeren Fahrpreis. Verspätungen bei Bussen sind ganz häufig in Dublin. Deshalb soll man für die Busfahrten mehr Zeit einplanen. Die Busse und die DART fahren nur bis Mitternacht. Allerdings kann man mit dem Taxi fahren. Taxifahren in Irland ist günstiger als in Deutschland.
- In Dublin feiert man St. Patrick's Fest für vier Tage im März. Man möchte nicht die größte Parade am St. Patrick's Tag verpassen.
- Bei „Murphys Ice Cream“ gibt es eine Eissorte, die „Sea salt“ genannt wird. Man muss sie auf jeden Fall mal probieren.